

Zeit und Raum zum Präsentieren

Zirkusprojekt der Schillerschule mit Akrobatik, Fakiren, Feuernummern und Clowns / Große Aufführung am Freitagabend

BÜRSTADT. Egal ob mutige, magische, verzauberte, akrobatische oder rasante Schüler, sie alle üben, trainieren, vergießen Schweißperlen, überwinden Ängste, wachsen über sich hinaus und werden im Laufe der Woche zu Artisten. Seit Montag läuft das Zirkusprojekt der Schillerschule für alle Viertklässler in der TSG-Halle. Am morgigen Freitagabend, 17. Mai, findet das Wochenprojekt mit der großen Zirkusaufführung in der Manege seine Vollendung. Dafür geht es seit Tagen mächtig rund.

Bereits am Sonntagabend erfolgte der teilweise Aufbau der Zirkuslocation in der Bürstädter TSG-Halle. Die über 150 Viertklässler trafen sich am Auftakttag, dem 13. Mai, in der Schillerschule und gingen voller Tatendrang zum Ort des Geschehens. Der erste Vormittag stand dabei ganz im Zeichen des Vorstellens, Kennenlernens und Ausprobierens der verschiedenen Zirkusattraktionen. Ende April hatten Schillerschul-Lehrerinnen und einige Eltern der Viertklässler bereits einen Workshop mit dem Projektbegleitenden Zirkus "ZappZarap". Hier wurden sämtliche Attraktionen und Workshops für das Zirkusprojekt vorgestellt, jeder Teilnehmer konnte

alles ausprobieren und legte sich am Ende fest, welche Trainingsgruppe er in der Zirkuswoche übernehmen wird. Zum krönenden Abschluss studierten die Lehrer und Eltern eine kleine Zirkusshow ein, die sie am Projektaufakttag den begeisterten Schülern präsentierten. Danach durften sich die Schillerschüler in sämtliche Zirkusnummern - Leiterakrobatik, normale Akrobatik, (Teller-)Jonglage, Feuershow, Fakirnummer, Clowns, Zauberer, Balancieren auf einer Riesenkugel und Brettern, Seilspringen, Hula-Hoop und Poi-Bänder - ausprobieren. Viele kamen hierbei aus dem Staunen kaum heraus und waren mit viel Herzblut, Engagement, Trainingsfleiß und Feuereifer dabei. Am Ende des Auftakttags durften sich die Kinder dann entscheiden, welche Zirkusnummer sie in der Projektwoche einstudieren und am Freitagabend aufführen möchten. Dabei fasst eine Gruppe maximal 15 kleine Künstler.

Ab Dienstag, 14. Mai, sind die kleinen Nachwuchs-Artisten, Clowns und Co. richtig in das Training, Einstudieren und Proben ihrer jeweiligen Zirkusnummer eingestiegen. Dabei galt es zu beachten, sich die

nötige Zeit zu nehmen, Tricks ausgiebig auszuprobieren, auf die Laufwege und das entsprechende Timing zu achten. Pro Zirkusnummer ist eine Zeit von drei Minuten angedacht. "Jedes Kind soll Zeit und Raum haben, sich zu präsentieren", liegt es den Zirkusprofis am Herzen. Statt einer Verbeugung raten die Experten auch eher zum aufrechten Präsentieren und Großmachen mit Arm nach oben und stolzer Brust.

Professionelle Unterstützung erhalten die über 150 Schüler von Marie und Roberta vom Zirkus "ZappZarap" aus Leverkusen. Die beiden Projektleiterinnen des Zirkus begleiten die Schüler die ganze Woche über. Zudem sind die gesamte Zeit sieben Schillerschul-Lehrerinnen und zwei Betreuer der "Bärenhöhle" dabei sowie sechs Eltern, die täglich vor Ort sind und weitere Eltern, die an einzelnen Tagen mit helfen. "Das ist ganz toll und wichtig, auch für den letzten Schliff vor dem großen Auftritt, so viele Leute dabei zu haben", zeigt sich die Konrektorin Alexandra Schwarz dankbar, die das Projekt federführend für die Schillerschule begleitet.

Wörter: 445
Autor: Anja-Meike Müller
Seite: 14
Ressort: Lokales
Jahrgang: 2024

Mediengattung: Tageszeitung
Medientyp: PRINT
Ausgabe: Einzelausgabe
Auflage (gedruckt): 986¹
Auflage (verkauft): 992¹
Auflage (verbreitet): 1.020¹
Reichweite: 0,00497 (in Mio)²

Urheberinformation: (C) 2024 VRM GmbH & Co. KG

¹ von PMG gewichtet 04/2024

² von PMG gewichtet 7/2023